

CRV AKTUELL



BELIEBTE CRV-VERERBER

Im Besamungsjahr 2017 waren CRV-Vererber sehr gefragt. Mit Wobbler konnte zum allerersten Mal in der Geschichte der Besamungsstation Rottmoos ein CRV-Bulle die meisten Erstbesamungen in Bayern durchführen. Zusätzlich wurde im Zuchtprogramm Remmel (FH2) am häufigsten von den Fachzentren Rinderzucht als Anpaarungspartner für Bullenmütter vorgeschlagen. Bei den genomischen Jungvererbern wurde Kloose am häufigsten gewählt, bei den Natürlich-Hornlosen war es der Bulle Windsor PS.



Wobbler ist der aktuelle Besamungskönig in Bayern mit über 20.000 Erstbesamungen im Jahr 2017.



Remmel ist der beliebteste Bullenvater unter den töchtergeprüften Vererbern.



Kloose der beliebteste Jungvererber auf Tiere im Zuchtprogramm



Windsor PS ist ein interessanter Bullenvater, da er frei von Mahango-Blut ist.

TERMINHINWEISE

Lehrfahrt 2018

Die traditionelle Exkursion führt Mitte März in den Schwarzwald.

EBB-Tagungen

Am 20., 21. und 22. Februar finden Vortragsveranstaltungen für unsere Eigenbestandsbesamerkunden statt.

Nähere Informationen finden Sie unter www.crv4all.de/termine

Zucht natürlich hornloser Tiere

In den letzten Jahren hat besonders in Deutschland die Zucht natürlich hornloser Tiere stark an Fahrt aufgenommen. Auch aufgrund der genomischen Selektion liegt der aktuelle Marktanteil in Bayern bei ca. 20 %. Knapp über 80 % der eingesetzten hornlosen Bullen sind genomische Jungvererber. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand. Zum einen ist aktuell die Anzahl von guten töchtergeprüften Hornlosbullen in der gesamten Population sehr limitiert und zum anderen ermöglichen die jungen Bullen einen höheren Zuchtfortschritt. In den Pedigrees stehen überwiegend die Vererber Mungo Pp, Ralmesbach PS und



Irola PS. Besonders der Mungo-Pp-Sohn Mahango PP dominiert aktuell mit seinen Söhnen die Top-Liste der hornlosen Stiere.

Einsatz in der Praxis

Festzustellen ist, dass die Qualität der natürlich hornlosen Stiere jährlich zunimmt aber noch nicht auf dem Niveau der gehörnten ist. Außerdem muss es das Ziel sein, eine breite Basis an Pedigrees zu schaffen, um einer Linienverengung entgegenzuwirken. Vermieden werden sollte der Einsatz von hornlosen Bullen auf die gesamte Herde. Die Aufzucht einer Jungkuh ist mit Kosten verbunden, und hier sollten die Ausfälle aufgrund von zu wenig Milch oder unzureichender Melkbarkeit so gering wie möglich gehalten werden. Für einen effizienten Einsatz von Hornlos-Vererbern empfiehlt sich der Einsatz unseres Anpaarungsprogrammes SireMatch.

Die Polled-Tochter Cello; Sie wurde mit dem Topvererber Walk angepaart. Hieraus entstammt Wookie Pp, der im Topsegment der natürlich hornlosen Stiere steht und frei von Mungo Pp-, Ralmesbach PS- und Irola PS-Blut ist.

Einsatz im Zuchtprogramm

Die Anstrengungen im Zuchtprogramm sollten in den nächsten Jahren die „Qualitätslücke“ zu den gehörnten Bullen schließen und ein breiteres Linienspektrum bereitstellen. Um eine höhere genetische Qualität zu erzielen und zusätzlich das Hornlos-Gen in der Breite der Population zu integrieren, empfehlen wir die Anpaarung natürlich hornloser Tiere – z.B. Mungo-Pp-Töchter – mit gehörnten Spitzen-Vererbern.

Das aktuelle Angebot von CRV umfasst sechs natürlich hornlose genomische Jungvererber und mit Mungo Pp einen der einflussreichsten Hornlosenbullen der letzten Jahre. Im Laufe des Frühjahrs können wir Ihnen zwei weitere Stiere anbieten, den Walk-Sohn Wookie Pp*, der frei ist von Ralmesbach PS, Irola PS und vor allem von dem aktuell sehr präsenten Mahango Pp, sowie den Bullen Hongkong PP, der aktuell mit einem GZW von 131 beste reinerbige Hornlos-Fleckvieh-Vererber. Beide Bullen sind noch sehr jung und brauchen noch Zeit bis zur April-Zuchtwertschätzung, um in ausreichender Menge zur Verfügung zu stehen.

Empfehlung Bullen für ökologisch wirtschaftende Betriebe



Für ökologisch wirtschaftende Betriebe wurde schon vor längerer Zeit der ÖZW entwickelt. Dieser unterscheidet sich zum GZW etwas hinsichtlich der Gewichtung der Einzelmerkmale, und weitere Merkmale, wie beispielsweise Fundament und Euter, wurden ergänzt.

Es gibt drei Kategorien von unterschiedlichen Sicherheiten:

1. Klassischer ÖZW-Stier: mind. 20 Töchter mit mind. 3 Probemelken in der 3. Laktation
2. Töchtergeprüfte Stiere: mindestens Sicherheit im GZW 70% und 20 nachzuchtbewertete Töchter
3. Genomische Jungvererber
Zusätzlich müssen die Bullen gewisse Grenzwerte erfüllen, s. Tabelle 1.

Unter den Top-30 der jeweiligen von den Bioverbänden empfohlenen Kategorien befinden sich auch über 20 % Vererber aus dem aktuellen CRV-Angebot, die zudem auch beste Effizienz- und Gesundheitswerte aufweisen – schließlich sind effiziente und gesunde Kühe in allen Betriebsformen hochgefragt.

	Eu	Fu	EGW	MB	LS	PER	ND	KF	FE
GJV	103	100	100	95	103	100	100	100	100
NK	102	100	98	95	102	98	98	100	100
ÖZW	100	95	95	95	95	95	95	95	95

Tabelle 1: Ein ÖZW-Vererber muss mindestens diese Zuchtwerte aufweisen.

Name	ÖZW	Effizienz	Gesundheit
Galileo	131	+9	+7
Raldi (FH5)	129	+7	+9
Incubus	127	+7	+6
Inkognito	125	+4	+4
Vlado	124	+5	+2
Indossar	124	+5	+5
Polarbaer	123	+5	+4

Tabelle 2: empfohlene, klassische ÖZW-Vererber

Name	ÖZW	Effizienz	Gesundheit
Wobbler	132	+8	+6
Wismut	124	+6	+7
Wildgast	121	+8	+4
Riaza	120	+7	+9
Potter	115	+6	+1
Indossar	124		

Tabelle 3: Töchtergeprüfte ÖZW-Vererber

Name	ÖZW	Effizienz	Gesundheit
Vigor	139	+10	+7
Hetwin	134	+8	+6
Enjo	133	+10	+4
Mitras	133	+10	+5
Worldcup	133	+9	+8
Hut ab	131	+9	+5
Manolo Pp	130	+5	+8

Tabelle 4: Genomisch ÖZW-Jungvererber



Raldi-Tochter Jona beim 1. und 3. Kalb; Raldi bringt extrem hohe Verbleibraten auf den Betrieben und ist in Eutergesundheit und Leistungssteigerung auf höchstem Niveau.

Eine Veranstaltung für die Bäuerin



Elke Pelz-Thaller, Referentin beim 1. CRV Bäuerinnentag.



Am 27. Februar laden wir Sie, die Bäuerinnen, in das Gasthaus Sanftl in Eiselfing ein, denn dann beginnt im Rahmen der CRV Akademie eine neue Veranstaltungsreihe, nämlich der CRV Bäuerinnentag. Wir servieren Ihnen zunächst ein kleines Frühstück. Nach einer Kurzvorstellung des Unternehmens CRV hält entweder Dr. Olivia Müller oder Dr. Martina Bechter

von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft ein Referat mit dem Titel „ProGesund – Ihre Herde stets im Blick“. Im Anschluss an das Mittagessen wird die Persönlichkeitstrainerin und Bäuerin Elke Pelz-Thaller Sie mit ihrem Vortrag „Landwirtschaft unter Beschuss – na und?! ... Wie Sie mit Authentizität und Erfolgsstrategien das Blatt wenden können!“ informieren und unterhalten. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr und endet um 16 Uhr. Melden Sie sich bitte unter Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihrer Adresse und der Anzahl der teilnehmenden Personen per E-Mail an info@crv4all.de oder telefonisch bei Anika Slabon, 05491 99979-123, an. Die Teilnahmegebühr in Höhe von 15 €/Person, die CRV anschließend für einen guten Zweck spenden wird, bezahlen Sie bitte vor Ort.

FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

Andere LÄNDER andere RASSEN



Wenn wir in unserer Region an eine Kuh denken, dann ist es eine Holstein- oder eine Fleckviehkuh. In anderen Ländern sieht das ganz anders aus: zum Beispiel in Brasilien, in Neuseeland oder in den USA. Dort leben andere Rassen, die zum Klima passen. Jedes Rinderzuchtunternehmen stellt dem Landwirt die Genetik zur Verfügung, die dieser für seine Kühe benötigt. Die Zuchtunternehmen arbeiten weltweit. Überall wollen die Landwirte gute Kühe, die viel Milch geben, sich wohlfühlen, gesund bleiben und möglichst alt werden – egal wo

sie leben. In Neuseeland sieht man vor allem die Rassen Jersey und Holstein Friesian. Dort verbringen die Kühe fast das ganze Jahr auf der Weide. Sie fressen fast nur Gras und die Kälber kommen fast alle gleichzeitig auf die Welt. Das liegt daran, dass nicht im Jahr gleich viel gutes Gras zur Verfügung steht. Der Landwirt dort braucht Kühe, denen Gras zur Milchproduktion ausreicht und die so fruchtbar sind, dass sie problemlos tragend werden. Unsere Kühe würden sich in Neuseeland

nicht wohlfühlen. Sie geben so viel Milch, dass ihnen das Gras nicht ausreichen würde. Wiederum ganz andere Bedingungen herrschen in Brasilien. Hier ist Girolando die beliebteste Rasse, und fast für das gesamte Milchaufkommen des Landes verantwortlich. Die Rasse entsteht durch die Kreuzung von Zebu und Holstein. Die Kühe sehen auf den ersten Blick merkwürdig aus. Sie geben auch weniger Milch als die Kühe bei uns, kommen aber gut mit dem tropischen Klima dort zurecht. Du siehst also – Kühe sind nicht gleich Kühe. Die richtige Genetik spielt eine ganz wichtige Rolle dabei. Und die sieht überall auf der Welt ein wenig anders aus.

Die „Milka-Kuh“ ist eine Fleckviehkuh. Sie wurde für die Werbung einfach lila angemalt.



Wann bekommt man eine Gänsehaut?

Wenn für einen Hund oder eine Katze Gefahr droht, dann stellen sich ihre Haare auf, das hast du bestimmt schon gesehen. Das war auch bei unseren Vorfahren vor vielen tausend Jahren so. Die Haare stellen sich auf, weil das Gehirn oder das Rückenmark blitzschnell eine Nachricht an die vielen feinen Muskeln sendet, die überall dort sitzen, wo Haare aus der Haut wachsen. Diese Haarbalgmuskeln werden dann aktiv, wenn du frierst, aufgeregt bist oder Angst hast. Obwohl die heutigen Menschen nicht mehr so viele Haare am Körper haben, reagiert die Haut trotzdem noch wie früher: Jeder kleine Haarbalg tritt aus der Haut hervor, um sein nicht mehr vorhandenes Härchen aufzustellen. Die Haut sieht dann aus wie bei einer gerupften Gans.

agrarkIDS Die Zeitschrift für Landwirte von morgen
 Jeden Monat Neu!
www.agrarkids.de
 Den vollen Durchblick gibt's mit agrarkIDS...



NEUE CRV PRÜFBULLEN

Für Sie ab Mitte Februar im Einsatz!



Kik, die Mutter von **Zidane**, wurde als Rind vom Betrieb Höß aus dem Landkreis Rosenheim auf der Bundesschau in Miesbach verkauft. Aufgrund ihrer sehr guten genomischen Zuchtwerte wurde sie bereits als Jungrind gespült. Leider ging sie vorzeitig ab und kann auf keine Eigenleistung verweisen.

Zidane teilt sich seine Ururgroßmutter mit dem Willenberg-Sohn Watt, sodass Zidanes Kuhlinie bereits ihre Spuren in der Fleckviehzucht hinterlassen hat. Sein Vererbungsmuster kann als äußerst ausgeglichen bezeichnet werden.



Michigan ist aktuell der einzige verfügbare Minnesota-Sohn. Er stammt aus einer sehr prominenten Kuhfamilie, nämlich aus dem H-Stamm der Familie Hartl in Seeon. In 7. Generation steht die Mutter des bekannten Vererbers Streitl in der Ahnentafel. Diese sieben Generationen haben insgesamt 43 mal abgekalbt, wobei Mutter und Großmutter noch aktiv im Züchterstall stehen. Beide zeichnen sich durch eine jugendliche Frische aus. Besonders aber das Fundament ist eine Stärke dieser beiden Kühe. Großmutter Huana befindet sich aktuell in der 7. Laktation und kann immer noch mit einem sehr guten Euterboden sowie einer idealen Strichverteilung brillieren. Michigans genetische Stärken liegen in Leistung, Nutzungsdauer, Persistenz und Fundament.

ZIDANE

HB.-Nr: **10/180885** DE 0951477479
 Geboren: **27.08.2016 ET**
 Markt: **Miesbach**
 Züchter: **ScheSchu Genetik**
 Betacasein: **A1A2**

ZEPTE*TA 10/173130 03 gG 134 67% DE 0949287315 MW 132 70% +994+0,17+56+0,00+35 FW 104 65% 99 100 108 FIT 115 70% ZZ 113 68% ND 115 68% M 108 69% P 96 71% K 100/106 T 106/106 99%/77% T 99 97 110 113 (96)	ZASPIN 10/426807 27 gG 128 95% DE 0814101128 MW 120 99% +790+0,03+35-0,04+25 FW 101 98% 91 98 108 FIT 112 92%
DE 0947312951 09.05.2014 gGZW 119 / 115 / +775-0,17-0,03	NELE DE 0946878899 geb. 03.01.2012 gG 126 71% MW 127 77% EY BM 3/2,2 10793 4,52 488 3,75 404
	MANTON 10/192706 06 gG 120 99% DE 0942405989 MW 115 99% +893-0,20+20-0,09+24 FW 98 99% 97 95 101 FIT 107 99%
	KLAUDIA DE 0945875171 geb. 23.04.2011 gG 122 69% MW 113 76% BM 4/3,4 6658 4,59 306 3,74 249

MMV: 10/00185642 RICKI

Zidane

gGZW 132 (60)	MW 126 (65)	+992 -0,06 -0,00
----------------------	--------------------	-------------------------

FW 110 (55)	FIT 115 (63)		
R 100	ND: 116 (64)	Kp: 114 (62)	Km: 102 (54)
B 96	Pers: 109 (65)	VIW: 111 (56)	
F 105	ZZ: 103 (63)		
E 117	MBK: 109 (63)		

MICHIGAN

HB.-Nr: **10/193925** DE 0951210754
 Geboren: **27.06.2016**
 Markt: **Traunstein**
 Züchter: **Hartl Hubert, Bürghub, Seeon**
 Betacasein: **A2A2**

MINNESOTA 10/606020 A1 gG 123 88% AT 670178617 MW 116 93% +895-0,21+20-0,08+25 89T 6953 4,09 284 3,41 237 FW 95 93% 96 103 88 FIT 114 87% ZZ 102 91% ND 116 80% M 106 93% P 116 94% K 92/118 T 95/114 99%/89% 60T 114 86 114 107 (97)	MANITOBA 10/188196 10 gG 114 99% DE 0936487481 MW 110 99% +353+0,00+15+0,02+14 FW 93 99% 100 90 95 FIT 110 99%
HUARES DE 0948608803 G 121 50% MW 122 55% 1 271 8309 4,01 333 3,50 291 2 305 10373 3,95 410 3,59 372 DLA 2/ 288 9341 3,97 371 3,55 331 HLA 2/ 305 10373 3,95 410 3,59 372 3/1/271 8309 4,01 333 3,50 291 HL 16/ 9916 3,84 381 3,50 347	ESTHER AT290626814 geb. 05.03.2007 G 110 60% MW 109 66% +2/2,6 9781 4,15 406 3,46 338
	EVEREST 10/179900 03 gG 127 98% DE 0945582236 MW 125 99% +1211-0,13+39-0,10+34 FW 106 99% 111 96 109 FIT 101 98%
	HUANA DE 0941999530 geb. 19.05.2008 G 111 56% MW 109 66% BM 7/6,2 8898 4,11 366 3,62 322

MMV: 10/00605601 STOCKET

Michigan

gGZW 129 (66)	MW 122 (71)	+918 -0,01 -0,08
----------------------	--------------------	-------------------------

FW 94 (65)	FIT 117 (68)		
R 102	ND: 118 (68)	Kp: 99 (63)	Km: 113 (57)
B 96	Pers: 120 (71)	VIW: 107 (58)	
F 117	ZZ: 112 (69)		
E 102	MBK: 109 (70)		

Stand ZWS Dezember 2017